

Sie haben der  
Gräfin Thun in Wirklichkeit aber der  
Erzherzogin Blanka gesagt, dass  
die schlechten Zeiten entgegen gehen  
& dass sie Oesterreich bei Sturm  
& Regen verlassen werden müssen.  
Hien 7 Januar 1920

Valerie Gräfin Bel.....  
in Gensaugasse 46

Schermann entnahm diesem Brief, daß die ihm damals als Gräfin Thun genannte Dame niemand anderes war als die Erzherzogin Blanka von Oesterreich, die durch das gewählte Inkognito erwirken wollte, daß Schermann sich durch ihren hohen Rang nicht beeinflussen lasse.

Die Gräfin Belrupt schreibt auf Seite 2 ihres Briefes im Wortlaut: „Jetzt kann ich Ihnen noch eine interessante Nachricht mitteilen. Sie haben der Gräfin Thun, in Wirklichkeit aber der Erzherzogin Blanka gesagt, daß sie schlechten Zeiten entgegen gehen und daß sie Oesterreich bei Sturm und Regen werde verlassen müssen. Wer hätte dies je für möglich gehalten, und doch ist es genau so gekommen. Nach dem Umsturz im Herbst 1918 hielt sie sich verborgen und mußte dann mit ihrer Familie im Viehwagen fliehen. Wie ich jetzt erfahre, lebt sie in Spanien in sehr kümmerlichen Verhältnissen, ohne Dienstboten und muß sich selbst um die Wirtschaft kümmern.“

2. In den ersten Monaten des Jahres 1920 legte der Arzt Dr. Paul Cattani in Zürich Rafael Schermann die Schrift einer Schermann unbekanntem Dame vor. Schermann besah die Schrift sekundenlang. Es waren Verszeilen aus einem Gedicht, das die Dame verfaßt hatte. Schermann diktierte Dr. Cattani folgende umfassende Analyse im Wortlaut: „Fester Charakter, klarer Kopf, Grüblernatur, beschäftigt sich gern mit schweren Problemen, hat viel Schweres erlebt. Sie ist körperlich und seelisch leidend, magenkrank, Anlage zum Trübsinn, zuweilen heiter, fällt aber stets wieder in Mutlosigkeit zurück. Ihr Milieu zerrüttet ihre Nerven. Sie möchte sich betäuben, kann daher leicht Morphinistin oder Trinkerin sein. Sie befindet sich in schlechten finanziellen Verhältnissen, was das Unglück befördert. Sie wird durch eine Katastrophe enden. Furcht vor Wahnsinn, grübelt viel über Selbstmord. Der erste Selbstmordversuch dürfte mißlingen. Schweres ist ihr beschieden.“